



Die Menschen lagen ihr am Herzen

(kgc). Als das Soziale Hilfswerk Ronsdorf 2002 seinen 50. Geburtstag feierte, kam auch Schwester Waltraud Berger in den Seniorentreff unter dem Dach des früheren Amtsgerichtes an der Erbschlöer Straße. Ihr Name war fast untrennbar mit dieser Einrichtung verbunden, die der damalige Bürgermeister Dr. Rolf Köster so beschrieben hat: „Eine wirkliche Ronsdorfer Einrichtung, von der sich andere Stadtteile eine Scheibe abschneiden können. Gelebtes Miteinander im Seniorentreff!“ Als er bestätigte, dass die Engagierten „ein kleines Paradies geschaffen haben“, durfte sich Schwester Waltraud angesprochen fühlen.

Sie war für die letzte Zeit auf Erden aus dem Altersruhesitz Kaiserswerth nach Ronsdorf „heimgekehrt“, um Abschied nehmen zu können. Die Presbyterien der Evangelischen und der Evangelisch-reformierten Gemeinden bestätigten den im Oktober 1948 begonnenen und weit über den Ruhestand (1981) hinaus dauernden großen Einsatz der am 9. September 1915 in Berlin geborenen Schwester: "Ihre Sorge und Fürsorge galt allen Menschen in Ronsdorf. Mit ihrer schier unerschöpflichen Energie, ihrer Tatkraft und dem großen Lebenswillen war sie ein lebendiges Zeugnis für Gottes große Kraft und alle Wunder, die er an Menschen tut.“ Am 10. März 2002 ist Schwester Waltraud nach schwerer Krankheit gestorben und am 15. März 2002 auf dem Diakonissenfriedhof in Düsseldorf-Kaiserswerth beigesetzt worden.